



CO2-PROJEKT TOGO

Orangenhume für den Schutz und Erhalt der Umwelt

Der Kampf gegen die globale Erwärmung erfordert auch Wiederaufforstung und Umweltschutz, die Praxis einer nachhaltigen Landwirtschaft und die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Wirtschaftliche Fakten

Der Orangenbaum wird seit Jahrtausenden kultiviert und ist eine der 15 Zitrusfrucht Arten. Obwohl Orangen ein vielversprechender Wirtschaftszweig sind, wird er leider von der togoischen Landwirtschaft wenig beachtet. Der Anbau von Orangen steckt im Land noch in den Kinderschuhen. An einigen Orten werden Orangen erfolgreich angebaut, doch deckt diese Produktion nur ein winziger Teil des Bedarfs der Bevölkerung. Die meisten Orangen, die in Lome, der Hauptstadt und Umgebung verkauft werden, stammen aus den Nachbarländern, vor allem aus Benin. Die grossen Strassenkreuzungen in Lome werden buchstäblich von Orangen aus Benin überschwemmt. Frau Cécile N'Djemeky, eine Grosshandlerin für Früchte, die seit ihrer Kindheit Orangen verkauft und mittlerweile über 35 Jahre Erfahrung ausweist, erklärt, dass sie in der Lage ist, jeden Tag mehrere Tausend Orangen abzusetzen. «Die Leute kaufen viel Orangen. Wir verkaufen sie oft an Obsthandlerinnen, aber auch an Direktverbraucher, die an unserem Stand stehen bleiben».

Betreuung und Verantwortung

Das Ausbildungszentrum C.A.F.E.M. der Apostolischen Kirche von Togo bewirtschaftet und betreut die Orangenbaum-Plantage und trägt die Projektverantwortung. Die lokale Bevölkerung der Umgebung wird ebenfalls vom Anbau von Orangen profitieren.

Ziele

- // Nachhaltige Verringerung der Armut in den Gemeinden der Präfektur Haho, speziell im Dorf Kpele (Notse), durch die Praxis einer nachhaltigen Landwirtschaft
- // Finanzielle Unterstützung des Ausbildungszentrums der Apostolischen Kirche von Togo in Notse-Kpele mit einem Teil der Erträge der Orangenplantage oder von Setzlingen
- // Verbesserung der Lebensbedingungen von 200 Haushalten in schwierigen Lebensbedingungen in der Umgebung des Zentrums
- // Frauen sollen gestärkt werden, mehr nachhaltig produzierte Agrarprodukte zu verkaufen
- // Frauen, die an der Umsetzung dieses Projektes beteiligt sind sollen ermutigt werden, landwirtschaftliche Genossenschaften und Spargruppen zu gründen und leiten



Standort

Die Baumplantage befindet sich in Kpele bei Notse auf dem Grundstück der Apostolischen Kirche von Togo, C.A.F.E.M., in der Präfektur Haho. Die Fläche beträgt 31 Hektaren.



Projekt-Budget Orangenplantage

Aktion	Anzahl	Kosten/Einheit	Kosten Total CHF
Jäten des Feldes und Pflege (1 ha)	8	265.00	2120.-
Kauf von Setzlingen und Transport	400	1.50	600.-
Absteckung / Pflanzung Setzlinge	400	1.00	400.-
Behandlung der Pflanzen	8	180.00	1440.-
// Ausbildung der Produzenten // Monitoring und Evaluierung // Zaun zum Schutz des Feldes vor Zerstörung (Tieren und Kindern)	8	600.00	4800.-
Investitionen über 8 Jahre			9360.-

Stand 2024



Apostolisches Ausbildungszentrum Envoie-Moi, Kpele -Notse (Haho-Togo)

290 B.P.226 Notse, Tel: 00228 91 34 19 86

Verantwortlich für das Projekt: Pastor GBEVE Yawo (Dieu-donné), Tel: 00228 92 60 02 49

Schweiz: HelpPlus, Poststrasse 16, 2504 Biel, admin@helpplus.ch